



Rundbrief – Oktober 2026

INHALT

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE	3
15. Landesweiter Tag der Genderforschung: Allyship und Solidarität(en)	3
„ViSo“ – Landesweite Projektmonate für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt	4
FEM POWER LSA	5
Interdisziplinäres Online-Forschungskolloquium „Mutterschaften erforschen“: Panel „Historische Mutterbilder“	5
Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2	5
„(F)empowering Mutterschaft – Mutterschaft und Demokratie“. Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand: Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis mit Purnima Vater, Carolina Tamayo Rojas & Sezen Çakmak	6
FEMPOWER@MLU: Bewerbung für die zweite Runde der MLU-Mentoringprogramme	6
Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Babette Kirchner: Das eine Projekt endet, kein neues ist in Sicht? Wie gelingt der Verbleib in der Wissenschaft?	7
Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft	7
MeCoSa MINT Career	7
Empowerment Workshop für Frauen in männlich dominierten Feldern	7
Deutschkurse für Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career	8
intoMINTgoesLSA.....	8
Rückblick auf die digitale Abschlussveranstaltung der intoMINT-Challenge 2026.....	8
GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT.....	8
Workshop: Krisenfestes Empowerment mit kreativen Methoden	8
Online-Ringvorlesung „Diversity, Equity & Inclusion in Science and Society“	9
Interdisziplinäre Ringvorlesung Chancengerechtigkeit - Chancengerecht in die Zukunft.....	9
Workshop: Ruhiggestellt statt gleichgestellt? Wenn der Kampf um gleiche Rechte auf Totschlagargumente trifft	9
Vortrag: Die DDR aus queerer Perspektive.....	9
Training: Demokratiefreundlich im Gespräch bleiben – Argumentationsstrategien für Alltag und Engagement.....	10
Online-Fortbildung: Gender, Medien, Queere Chancenräume – Sozialisation und Identitätskonstruktion im Medienzusammenhang	10
Workshop: Rhetorik und Schlagfertigkeit für engagierte Frauen*	10
Die 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt: Gemeinsam gegen Antifeminismus und rechte Raumnahme	11
VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN	11
Online-Vortragsreihe: Konsum und Geschlecht	11
Konferenz: 20 Years of Gender in Sport – Progresses and Backlashes.....	11
Buchvorstellung: Machtvolle Zivilgesellschaft am Ende? Interdisziplinäre Perspektiven auf das Spannungsverhältnis von Demokratie und Geschlecht	12
Ringvorlesung „Sexualität und Soziale Arbeit“	12
Tagung: Transforming Cities – Geschlechterdimensionen im Blick der Stadt- und Mobilitätsforschung ...	12
Ringvorlesung: Diskriminierungsformen an der Universität begegnen.....	13
Vortragsreihe: KI und Geschlecht	13
Workshop: Wenn Wissenschaft angegriffen wird – Strategien gegen Hassrede und Anfeindungen	13
Online-Workshop: Feministisch publizieren? Open Access in den Gender Studies zwischen Haltung und Machbarkeit	13
DFG-Infoveranstaltungen zur Chancengleichheit.....	14
Fachtag: „Wir behandeln das“ – Diskriminierung im Gesundheitswesen ansprechen und handeln	14
Online-Symposium: Gender Studies trifft Jineolojî IV – Frieden feministisch neu denken	14
Online-Workshop: Wie können wir eine „Caring Institution“ werden?	15



CALLS	15
Call for Papers: Gender, Peace and Resistance	15
Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines	15
Call: Women* in Science – Wir suchen deine Abschlussarbeit!	15
Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“	16
Call for Papers: „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“	16
Call for Abstracts: WHO CARES? Musik und Elternschaft im Kontext institutioneller und gesellschaftlicher Verantwortung	16
Call for Papers: A „postfeminist sensibility“ 20 years on: Examining transformations in contemporary media cultures	17
Call for Papers: Women’s/Gender Studies and Contemporary Threats to Academic Cultures	17
Call for Abstracts: Sexual and Reproductive Rights and Politics in Contemporary Times: Contestations and Assertions	17
Call for Papers: Transitions: Examining Changing Regimes of Sexuality in Post-Soviet Muslim Republics ..	17
Call for Papers: Gendered Practices at Work: (Un)intended Consequences Across Organizations and Markets.....	18
Call for Papers: The Entangled Histories of Violence and Sex Education	18
Call for Papers: Gender and Nation	18
AUSSCHREIBUNGEN	18
Förderung „MINT-Bildung“	18
Essaypreis für Alleinerziehende in der deutschen Wissenschaft	19
CNV-Stipendien 2027 für Wissenschaftlerinnen mit Kindern	19
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	19
Aigner-Rollett-Gastprofessur für Geschlechterforschung Universität Graz	19
Projektleitung Mentoring MINT Technische Hochschule Bingen	19
Sachbearbeitung für den Bereich Leitungsstab, Gremien und Vernetzung Bundesstiftung Gleichstellung Berlin	19
Referent*in für chancengerechte Gremienbeteiligung Universität Göttingen	20
Wissenschaftliche*r Mitarbeitende*r als Elternzeitvertretung für den Bereich Wissen, Beratung, Innovation Bundesstiftung Gleichstellung Berlin.....	20
NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN	20
Interviews gesucht: Studie ReproQueer zu Kinderwunsch und Familiengründung queerer Personen in Sachsen-Anhalt	20
SIGIS-Studie: Geschlechtergerechtigkeit hängt an Arbeits- und Organisationskultur.....	20
CEWS/journal 2026 03 erschienen	21
Landesfrauenräte veröffentlichen gemeinsame Erklärung nach der Landtagswahl	21
Spendenaufruf: Frauen- und Kinderschutzhaus Salzwedel	21
Teilnehmende gesucht: Studie zu Lebensrealitäten Alleinerziehender	21
NEUERSCHEINUNGEN	21



NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

15. Landesweiter Tag der Genderforschung: Allyship und Solidarität(en)

12. November 2026 | Campus Welcome Center, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Am 12. November 2026 findet in Magdeburg der 15. Landesweite Tag der Genderforschung statt. Die Tagung rückt das Thema „Allyship und Solidarität(en) – Perspektiven der Gender- und Queerforschung stärken“ in den Fokus. Sie bietet ein Forum für den wissenschaftlichen und praxisnahen Austausch zwischen Forschenden, Studierenden und Gleichstellungsakteur*innen. Ziel ist die interdisziplinäre Vernetzung und Stärkung der Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt. Interessierte sind herzlich willkommen, an den Diskussionen über Verbundenheit und Verantwortung in der Wissenschaft teilzunehmen.

Programm

10.00 Uhr	Begrüßung & Einleitung
10.15 Uhr	Grußwort Prof. Dr. Ing. Jens Strackeljan (Rektor OVGU)
10.30 Uhr	Genealogie der Verbündeten – Selbstaufklärung eines handlungsanleitenden Konzeptes zwischen pädagogischen Arenen und sozialen Bewegungen Dr. Sebastian Scheele Berlin
11.10 Uhr	Talk Valentina?! Spannungsfelder des sich diskriminierungskritischen Verbündens Karlotta Otto M.A. Wissenschaftliche Mitarbeiterin Georg-August-Universität Göttingen
11.50 Uhr	Pause
12.10 Uhr	Posterpräsentationen
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Uni als Ally?! Die gelebten Erfahrungen queerer internationaler Studierender zwischen finanzieller Abhängigkeit und Selbstverwirklichung Maja Brammeier M.A. Universität Bielefeld
14.40 Uhr	Care als Widerstand: Solidarische Sorge im Anschluss an Queer und Crip Theory Fiete Ragnit M.A. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
15.20 Uhr	Pause
15.35 Uhr	Aufeinander antworten, sich verbünden? TikTok-Edits zwischen Reproduktion und queerer Subversion unter den Bedingungen der (Post-)Digitalität Maureen Bartolles M.A. Universität Bielefeld
16.15 Uhr	Solidarity as Resistance: Co-constructing Digital Informal Justice on Douyin Zhichen Lin B.A. University of Oxford
17.00 Uhr	Abschluss und Ausblick

Eine Kinderbetreuung wird vor Ort angeboten. Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet.

Weitere dauerhaft aktualisierte Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



„ViSo“ – Landesweite Projektmonate für Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Oktober + November 2026 | Sachsen-Anhalt

Im Oktober und November 2026 lädt die Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartner*innen zu den landesweiten Projektmonaten „ViSo – Vielfalt, Empowerment und Solidarität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt“ ein. Ziel ist es, eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Empowerment zu schaffen und gemeinsam mit Hochschulen, Interessenvertretungen marginalisierter Gruppen sowie zivilgesellschaftlichen Akteur*innen ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Solidarität zu setzen. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung diskriminierungskritischer Perspektiven sowie die Förderung eines vielfältigen und chancengerechten Wissenschaftssystems. Die kommenden Termine im Überblick:

08.10.26	MeCoSa Workshop: Empowerment Workshop for Women in Male-Dominated Fields	online
11.10.26	Lesung: „Aller Aufstieg ist schwer“ mit Ramona Wuttig	einLADEN des Netzwerks freie Kultur, Magdeburg
12.10.26	„(F)empowering Mutterschaft – Mutterschaft und Demokratie“. Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand	online
13.10.26	Workshop „Awareness und Empowerment – Eigene Grenzen verstehen und umsetzen“	Internationales Begegnungszentrum (IBZ), OVGU Magdeburg
15.10.26	Kooperationssprechstunde von Wildwasser Magdeburg e.V. im Rahmen der PsychoSozialen Hochschulberatung	Beratungcenter der OVGU Magdeburg
15.10.26	Finanzielle Zukunft gestalten: Strategien für Vermögensaufbau trotz struktureller Ungleichheit	online
15.10.26	Treffen der Selbsthilfegruppe „Trans & sichtbar in Sachsen-Anhalt“	OVGU Magdeburg, Gebäude 18
19.10.26	„Hoffnung organisieren in autoritären Zeiten – Hochschulen als Bollwerk der Demokratie?“	online
21.10.26	Lohnarbeit, Ehrenamt und Aktivismus im Kontext antirassistischer Supportarbeit	in:takt
22.10.26	„Feministisch im Job. Wir arbeiten dran“ Lesung und Gespräch mit Dana Müller und Steff Urgast	Studierendenzentrum der OVGU (Gebäude 8)
26.10.26	Lesung und Diskussion: „Die Wut die bleibt“ von Mareike Fallwickl	Hochschule Magdeburg-Stendal, Bibliothek am Campus Herrenkrug
29.10.26	Synergien zwischen Aktivismus und Wissenschaft. Queere Wissensproduktion am Beispiel von Asexualität und Aromantik	Studierendenzentrum der OVGU (Gebäude 8)
03.11.26	Kick-Off Female Career Days 2026 Vortrag und Podiumsdiskussion	DZNE, Medizinische Fakultät der OVGU Magdeburg
12.11.26	15. Landesweiter Tag der Genderforschung	Campus Welcome Center, OVGU Magdeburg
12.11.26	Wertschätzung, Zuhören, Zusammenhalt – Gespräch mit den Religionen	OVGU Magdeburg, Gebäude 18

Weitere dauerhaft aktualisierte Informationen finden Sie [hier](#).



FEM POWER LSA

Interdisziplinäres Online-Forschungskolloquium „Mutterschaften erforschen“: Panel „Historische Mutterbilder“

08. Oktober 2026 | 12:00 – 15:30 Uhr | Online

Mutterschaft ist ein gesellschaftlich stark normiertes und politisch umkämpftes Feld. Das interdisziplinäre Online-Kolloquium „Mutterschaften erforschen“ nimmt sie aus strukturanalytischer, queer-feministischer und intersektionaler Perspektive in den Blick und fragt, wie Mutterschaft jenseits von Moralisierung und neoliberalen Verkürzungen als politische Praxis neu gedacht werden kann. Gemeinsam mit dem Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft und dem icp – institute for critique and practice bringt das Pilotprojekt Mutterschaft und Wissenschaft im Kolloquium Forschende verschiedener Disziplinen in einem offenen, solidarischen Austauschformat zusammen. Eingeladen sind Early-Career-Forschende, etablierte Wissenschaftler*innen und Interessierte. Weitere Termine des Kolloquiums folgen am 19. November und 10. Dezember 2026 sowie am 21. Januar 2027.

Anna Maria Pham	„Zwischen Mutterschaft und Kunstproduktion: Codierungen weiblicher Kreativität um 1800“
Pola Groß	„„Liebe und Sitte und wahre Kindsiebe sind das Element des Weibes.“ Mutterschaft, Stillen und Weiblichkeit in der Literatur des 19. Jh.“
Simone Niehoff	„Für gleichen Lohn, gegen die ‚doppelte Last‘ und den §218. Mutterschaftsdiskurse in der proletarischen Frauenbewegung“
Judith Stursberg	„Der Orientierungsrahmen Mutterschaft als intergenerationaler Wissensbestand“

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Anmeldung an kolloquium@mutterschaft-wissenschaft.de.

Digitale Lunch Lecture Reihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ Vol. 2

Oktober – Dezember 2026 | 12:00 – 13:00 Uhr | Online

Die digitalen Lunch Lectures greifen zentrale Fragestellungen von Wissenschaftlerinnen auf, die am MLU-Mentoringprogramm (Jahrgang 2025/2026) teilnehmen. Die Moderation übernimmt Anne-Katrin Schlobach, Referentin für Mentoringprogramme im Wissenschaftsbereich der MLU. In den Lunch Lectures gibt es jeweils einen 30- bis 45-minütigen Input, danach ist Zeit für Fragen und Diskussion. Die Veranstaltungsreihe findet im digitalen Webex-Raum der MLU statt und ist für alle interessierten Wissenschaftlerinnen geöffnet. Sie richtet sich insbesondere an (potenzielle) Wissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der FEM POWER-Standorte in Sachsen-Anhalt.

09.10.26	Wie können Wissenschaftlerinnen mit dem Imposter-Syndrom umgehen und das Gefühl des „nicht gut genug Seins“ überwinden? (mit Dorit Istel)
06.11.26	Wie können Wissenschaftlerinnen ihre digitale Sichtbarkeit in Forschung und Lehre erhöhen? (mit Dr.in Tina Hertwig)
04.12.26	Wie können und dürfen Wissenschaftlerinnen künstliche Intelligenz in der Forschung nutzen? (mit Melanie Grießer)

Die Anmeldung finden Sie [hier](#). Weitere Informationen erhalten Sie unter mentoring@rektorat.uni-halle.de.



„(F)empowering Mutterschaft – Mutterschaft und Demokratie“. Eine Vortragsreihe zu Care, Wissen und Widerstand: Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis mit Purnima Vater, Carolina Tamayo Rojas & Sezen Çakmak

12. Oktober 2026 | 14:00 – 15:30 Uhr | Online

Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis ist eine Einladung und zugleich eine Forderung: Mothering als politische Praxis ins Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen zu rücken. Denn Formen der Fürsorge, des Teilens und des Sich-Kümmerns sind keine Nebenschauplätze, sondern subversive, radikale Praktiken, auf die Gesellschaft nicht verzichten kann und darf. Der Vortrag basiert auf dem Band „Mothering – Subversive Fürsorge als radikale Praxis“, in dem Purnima Vater, Carolina Tamayo Rojas und Sezen Çakmak Stimmen versammeln, die Mothering in seiner Pluralität sichtbar machen – als gelebte, widerständige und zutiefst politische Praxis. Zwischen Gedichten, theoretischen Reflexionen, Gesprächen und Bildern entfaltet sich ein vielstimmiges Gewebe aus Erfahrungen von Mothering und Nicht-Mothering, von Care, Verantwortung und Widerstand. Der Vortrag lenkt den Blick auf die oft unsichtbaren Realitäten von Fürsorge und fragt nach den Möglichkeiten, Mothering jenseits hegemonialer, vergeschlechtlichter und kolonial geprägter Normen zu denken. Mothering erscheint hier als Form der Wissensweitergabe und als gegen-epistemische Praxis, die in Beziehungen, Gesten, Routinen und Geschichten weiterlebt. In diesen Verflechtungen liegt das Potential von Transformation: die Imagination anderer Zukünfte, in denen Fürsorge, Beziehung und Bildung zu Orten der Veränderung werden. Gestaltet wird der Vortrag von Purnima Vater, Carolina Tamayo Rojas und Sezen Çakmak.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Infos und Anmeldung an czerney@kgc-sachsen-anhalt.de.

FEMPOWER@MLU: Bewerbung für die zweite Runde der MLU-Mentoringprogramme

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2026 | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ende 2025 wurden die ersten Kohorten der beiden im Projekt FEMPOWER weiterentwickelten Mentoringprogramme bei einer feierlichen Jahresveranstaltung offiziell begrüßt. Das große Interesse an den Programmen spiegelte sich in über 140 eingegangenen Bewerbungen wider. Insgesamt wurden 40 (potenzielle) Wissenschaftlerinnen der Universität Halle-Wittenberg in die Programme aufgenommen. Nach den ersten Workshops, Karrieregesprächen und Mentorstreffen zeichnete sich in den Evaluationen ein zusätzlicher Bedarf ab, aus dem die digitale Veranstaltungsreihe „Wissen(schaftler*innen) verbinden“ entstanden ist. Bis zum 31. Oktober 2026 können sich (potenzielle) Wissenschaftlerinnen für die zweite Runde der MLU-Mentoringprogramme bewerben. Die Bewerbung ist bewusst niedrigschwellig gestaltet, da es uns wichtig ist, möglichst vielen interessierten Wissenschaftlerinnen den Zugang zum Programm zu ermöglichen.

Weitere Informationen und die Bewerbung finden Sie [hier](#).



Wie machst du das denn? Mütter in der Wissenschaft erzählen von ihrem Weg: Dr.in Babette Kirchner: Das eine Projekt endet, kein neues ist in Sicht? Wie gelingt der Verbleib in der Wissenschaft?

05. November 2026 | 13:30 – 15:00 Uhr | Online

Befristete Verträge, unsichere Anschlussfinanzierungen und fehlende Planungssicherheit prägen den Berufsalltag vieler Wissenschaftler*innen. Besonders herausfordernd wird dies in Verbindung mit familiärer Sorgeverantwortung. Dr.in Babette Kirchner, Soziologin an der Ostfalia, spricht über ihre persönlichen Erfahrungen mit wissenschaftlicher Prekarität, unsicheren Übergangsphasen und der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Mutterschaft. Im Mittelpunkt stehen Strategien im Umgang mit beruflicher Unsicherheit sowie die Frage, welche strukturellen Bedingungen es braucht, damit Wissenschaft auch für Menschen mit Sorgeverantwortung langfristig eine realistische Perspektive bleibt. Die Veranstaltung bietet Raum für offenen Austausch und Fragen in einem wertschätzenden und vertraulichen Rahmen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Zum Zoom-Meeting gelangen Sie [hier](#) (Meeting-ID: 699 6118 9622, Kenncode: 215132).

Systemische Beratung Mutterschaft & Wissenschaft

Sie sind Mutter und Wissenschaftlerin und fühlen sich zerrissen zwischen beiden Rollen? Sie arbeiten in der Wissenschaft und überlegen, ob Sie einen Kinderwunsch haben oder haben dürfen? Das Studium oder die Arbeit in der Wissenschaft mit Kind(ern) stellt Sie immer wieder vor Herausforderungen der (Un-)Vereinbarkeit? Mit der systemischen Beratung biete ich einen Raum, dort hinzuschauen, wo im Alltag immer wieder Konflikte entstehen und Zeit und Fokus für die Klärung fehlen. Systemische Beratung ist eine wirkungsvolle Methode, um Probleme und Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen anzugehen, Beziehungen zu stärken und neue Perspektiven zu entwickeln. Diese Methode eignet sich sowohl für persönliche Anliegen als auch für berufliche Herausforderungen. In der systemischen Beratung betrachten wir nicht nur Einzelpersonen, sondern das gesamte soziale System, in dem sie agieren. Gemeinsam arbeiten wir daran, Verstrickungen zu lösen, Kommunikationsprobleme zu überwinden und Lösungswege zu entwickeln. Dabei stehen Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele im Mittelpunkt. Die Beratungen finden online oder in Magdeburg in vertraulicher Atmosphäre statt und werden individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

MeCoSa MINT Career

Empowerment Workshop für Frauen in männlich dominierten Feldern

08. Oktober 2026 | 08:45 – 16:00 Uhr | Online | Englisch

Frauen in MINT-Studiengängen und technischen Berufsfeldern bewegen sich häufig in Umgebungen, die noch immer männlich geprägt sind. Der Empowerment Workshop von MeCoSa MINT Career am 08. Oktober bietet die Gelegenheit, sich mit den damit verbundenen Herausforderungen auseinanderzusetzen und neue Impulse für den eigenen Weg zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen die eigenen Stärken, selbstbewusstes Auftreten und der Umgang mit herausfordernden Situationen im Studium und Berufsleben. Die Teilnehmerinnen erhalten praktische Anregungen und Strategien, die sie dabei unterstützen können, ihre persönlichen und beruflichen Ziele selbstbewusst zu verfolgen. Auch der Austausch untereinander spielt eine wichtige Rolle. In einer offenen Atmosphäre können Erfahrungen geteilt, neue Perspektiven gewonnen und Kontakte geknüpft werden. Gemeinsam entsteht so ein Raum für gegenseitige Unterstützung und Ermutigung.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Deutschkurse für Teilnehmerinnen von MeCoSa MINT Career

Im Sommer 2026 konnten internationale Teilnehmerinnen des Projekts erneut an dreiwöchigen Deutsch-Intensivkursen auf den Niveaustufen A2, B1 und B2 teilnehmen. Die Kurse wurden in Kooperation mit der [OVGU GmbH](#) organisiert und boten die Möglichkeit, vorhandene Sprachkenntnisse gezielt zu erweitern und insbesondere die mündliche Kommunikation zu üben. Das Feedback der Teilnehmerinnen fiel sehr positiv aus. Hervorgehoben wurden insbesondere die abwechslungsreiche Gestaltung, die intensive Kommunikation auf Deutsch sowie die Möglichkeit, in Alltagssituationen das Sprechen zu üben und dadurch mehr Sicherheit im Umgang mit der Sprache zu gewinnen. Ergänzend wurden Grammatik, Wortschatz und Aussprache behandelt. Einige Teilnehmerinnen wünschten sich aufgrund des hohen Übungsbedarfs eine längere Kursdauer.

Weitere Informationen zum Projekt MeCoSa MINT Career finden Sie [hier](#).

intoMINTgoesLSA

Rückblick auf die digitale Abschlussveranstaltung der intoMINT-Challenge 2026

Zum Abschluss der intoMINT-Challenge 2026 kamen Schülerinnen, Lehrkräfte und das Projektteam digital zusammen. Gemeinsam wurde zurückgeblickt, gerätselt und gefeiert. Ein Highlight war der Vortrag von Role Model Kirstin Knufmann. Sie gab spannende Einblicke in die Welt der Algen und ihren persönlichen Weg in die MINT-Welt. Im anschließenden Austausch sprach sie mit den Teilnehmerinnen über Empowerment und Motivation und beantwortete ihre Fragen. Beim digitalen Escape Game stellten die Schülerinnen mit Teamgeist, Kreativität und Köpfchen noch einmal ihre MINT-Kompetenzen unter Beweis. Den Abschluss bildete die Preisverleihung. Neben Einblicken in die Ergebnisse der Challenge wurde der Schulpreis verliehen. Die drei Gewinnerinnen der Hauptpreise wurden für ihre aktive Teilnahme und ihr Engagement ausgezeichnet und der Sonderpreis Sachsen-Anhalt verkündet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen, Lehrkräften und Unterstützer*innen für ihr Engagement und die Bekanntmachung der intoMINT-App und der Challenge. Ein besonderer Dank gilt der Veenker-Stiftung für das Sponsoring der Preise sowie Kirstin Knufmann für den inspirierenden Austausch. Und natürlich: Danke an alle Teilnehmerinnen für ihre tollen Beiträge! Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und vielen Dank fürs Mitmachen bei der intoMINT-Challenge 2026!

Weitere Informationen zum Projekt und zur intoMINT-Challenge finden Sie [hier](#). Sie haben Fragen rund um das Projekt? Dann nehmen Sie [hier](#) Kontakt zu Sophie Mandel, Projektmitarbeiterin der KGC, auf.

GENDERCAMPUS SACHSEN-ANHALT

Workshop: Krisenfestes Empowerment mit kreativen Methoden

10. + 11. Oktober 2026 | ab 10:00 Uhr | Moritzhof Magdeburg

Der zweitägige Workshop verbindet kreative und theaterpädagogische Methoden mit biografischer Arbeit, um Angst und Zweifel produktiv zu wenden und Krisen als Wendepunkte erfahrbar zu machen. Beleuchtet wird, welche Mechanismen Populist*innen in Zeiten der Unsicherheit nutzen. Zugleich sollen Selbstführung und innerer Halt gestärkt werden. Dabei geht es auch um die Frage, wie Krisen geschlechtsspezifisch erlebt und gesellschaftlich gerahmt werden: Welche Rollenbilder wirken in Zeiten der Unsicherheit? Wie werden Fragen von Geschlecht politisch instrumentalisiert? Kreative Räume ermöglichen es, Zuschreibungen zu hinterfragen und selbstbestimmte Haltungen zu entwickeln. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 50 Euro.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).



Online-Ringvorlesung „Diversity, Equity & Inclusion in Science and Society“

12. Oktober 2026 – 25. Januar 2027 | montags 13:15 – 14:45 Uhr | Online

Die Stabsstelle Gleichstellung, Diversität & Familie der OVGU Magdeburg lädt im Wintersemester zu einer Online-Ringvorlesung ein, die Fragen von Diversität, Teilhabe, Chancengleichheit und Inklusion aus interdisziplinärer Perspektive beleuchtet. Themen sind unter anderem soziale Herkunft und Bildungsgerechtigkeit, Migration und Teilhabe, barrierearme Zugänge zur Hochschule und diversitätssensible Lehre. Den Auftakt macht am 12. Oktober Dr.in Julia Gruhlich mit dem Vortrag „Neutralität als Illusion: Warum die Gleichsetzung von DEI und Anti-DEI die Funktionsweise von Organisationen verkennt“. Die Reihe ist öffentlich, Studierende können bis zu 5 CP erwerben. Nach der Registrierung erhalten Sie die Zugangsdaten für Zoom.

Weitere Informationen, das Programm und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Interdisziplinäre Ringvorlesung Chancengerechtigkeit - Chancengerecht in die Zukunft

13. Oktober – 19. November 2026 | Hochschule Harz, Wernigerode und Halberstadt | hybrid

Trotz rechtlicher Verankerung der Gleichstellung in Deutschland bestehen weiterhin Ungleichheiten und Diskriminierungen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft. Diese Ringvorlesung beleuchtet aktuelle Herausforderungen der Chancengerechtigkeit aus interdisziplinärer Perspektive und diskutiert innovative Lösungsansätze. Denn Chancengerechtigkeit kann das Leben einzelner Personen beeinflussen und prägt das Zusammenleben sowie den Fortschritt unserer Gesellschaft als Ganzes. Alle Studierenden, Mitarbeitenden und Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Interesse an den Online-Angeboten wird der Link auf Nachfrage per E-Mail zur Verfügung gestellt. Auch an den Vorträgen in Präsenz kann bei Interesse online über Zoom teilgenommen werden. Den Link erhalten Sie über gleichstellungsteam@hs-harz.de.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop: Ruhiggestellt statt gleichgestellt? Wenn der Kampf um gleiche Rechte auf Totschlagargumente trifft

15. Oktober 2026 | 15:00 – 18:00 Uhr | ver.di Bezirk Sachsen-Anhalt Nord, Magdeburg | Anmeldung bis 08. Oktober

„Frauen können doch heute alles werden, wenn sie denn gut genug sind!“ Wer sich für Gleichstellung einsetzt, kennt solche Sätze und bleibt oft sprachlos zurück. Der Kurzworkshop von ver.di Bezirk Sachsen-Anhalt Nord und dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt gibt Einblick in die Muster aktueller Debatten um Gleichstellungs- und Vielfaltsfragen, von verinnerlichten patriarchalen Mustern bis zur gezielten Agitation gegen „den Genderwahn“. Anhand typischer Totschlagargumente wird gemeinsam überlegt, was wirklich dahintersteckt und wie man handlungsfähig bleibt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die sich beruflich für Gleichstellung einsetzen. Referentin ist Nicole Franke vom Landesfrauenrat. Die Teilnahme ist kostenfrei, es gibt bis zu 25 Plätze.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Vortrag: Die DDR aus queerer Perspektive

23. Oktober 2026 | 18:00 Uhr | Dornrosa e.V., Halle (Saale)

Wie gingen Recht, Literatur, Medien, Musik, Sexualwissenschaft, SED-Politik, Staatssicherheit und Zivilgesellschaft in der DDR mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt um? Ants Kiel spannt in seinem Vortrag den Bogen von der Nachkriegszeit über die 1950er und 60er Jahre bis zu den Entwicklungen



der 1980er Jahre. Dabei fließen auch persönliche Erlebnisse aus den 1980er Jahren und lesbische Perspektiven ein. Im Anschluss können mitgebrachte Bücher und Materialien durchgeblättert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Training: Demokratiefreundlich im Gespräch bleiben – Argumentationsstrategien für Alltag und Engagement

14. November 2026 | 09:00 – 13:00 Uhr | Weißenfels | Anmeldung bis 02. November

„Das wird man ja wohl sagen dürfen.“ Solche Sprüche begegnen uns im öffentlichen Raum, auf Familienfeiern, im Job und im Ehrenamt. Doch wie reagiert man darauf, gerade wenn sie von Menschen kommen, denen man immer wieder begegnet? In diesem Praxisworkshop des Landesfrauenrats und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Weißenfels erproben Frauen* mit der Kommunikationsexpertin Andrea Dufner Gesprächsstrategien, um souverän, klar und respektvoll Position zu beziehen, ohne das Gegenüber missionieren zu wollen. Ziel ist es, demokratische Werte zu vertreten und dabei im Gespräch und handlungsfähig zu bleiben. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anmeldung erfolgt per E-Mail an anmeldung@landesfrauenrat.de.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Online-Fortbildung: Gender, Medien, Queere Chancenräume – Sozialisation und Identitätskonstruktion im Medienzusammenhang

17. November 2026 | 09:00 – 13:00 Uhr | Online | Anmeldefrist: 19. Oktober 2026

Die Online-Fortbildung des Landesjugendamts Sachsen-Anhalt richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und vermittelt Grundlagen zu Mediensozialisation, Identitätsentwicklung und Geschlechterbildern. Im Fokus stehen die Bedeutung sozialer Medien für queere Lebensrealitäten sowie deren Potenziale für Information, Austausch und Identitätsfindung. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Workshop: Rhetorik und Schlagfertigkeit für engagierte Frauen*

19. November 2026 | 15:30 – 18:30 Uhr | Stadtbibliothek Naumburg | Anmeldung bis 06. November

Frauen, die Funktionen und Leitungsrollen übernehmen, bewegen sich oft im Spannungsfeld zwischen Anerkennung, Machtgerangel und Diskriminierung. Belustigte Kommentare, abwertende Sprüche oder offene Ablehnung führen häufig zur Erstarrung. In praktischen Übungen vermittelt die Kommunikationsexpertin Andrea Dufner körpersprachliche und rhetorische Techniken, um die Gesprächsfäden in der Hand zu behalten, Grenzen klar zu setzen und trotzdem offen für den Dialog zu bleiben. Veranstaltet wird der Workshop vom Landesfrauenrat gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten des Burgenlandkreises. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anmeldung erfolgt per E-Mail an anmeldung@landesfrauenrat.de.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Die 3. Feministische Werkstatt in Sachsen-Anhalt: Gemeinsam gegen Antifeminismus und rechte Raumnahme

27. November 2026 | 11:00 – 15:00 Uhr | Senatssaal der OVGU Magdeburg

Unter dem Motto „Jetzt erst recht und alle zusammen!“ laden die Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt und weitere Partner*innen zur 3. Feministischen Werkstatt ein. Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe tauschen sich über die Auswirkungen rechter und antifeministischer Entwicklungen aus und entwickeln gemeinsame Strategien. Den Einstieg gibt Katharina Linnepe mit einem Impuls zu Intersektionalität und kollektiver Sorge, anschließend geht es um Visionen und konkrete nächste Schritte. Am Abend liest Rebekka Endler um 19:30 Uhr aus „Witches, Bitches, It-Girls. Wie patriarchale Mythen uns bis heute prägen“. Die Anmeldung ist per E-Mail an anmeldung@boell-sachsen-anhalt.de möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Noch mehr Veranstaltungen aus Sachsen-Anhalt finden Sie auf unserer Online-Plattform Gendercampus Sachsen-Anhalt: www.fempower-lsa.de/gendercampus

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Online-Vortragsreihe: Konsum und Geschlecht

12. Oktober 2026 | 11:00 Uhr | Online

Wie strukturiert Geschlecht den Konsumalltag? Die Online-Vortragsreihe spannt den Bogen von Marketing in Rosa und Blau über vergeschlechtlichtes Konsumverhalten bis zu ungleichen Preisen und Belästigung im Netz. Zum Auftakt spricht Prof. Dr. Angela Häußler von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg über Care-Arbeit und Konsum aus haushaltswissenschaftlicher Perspektive. Weitere Termine folgen am 07. Dezember 2026 sowie im Jahr 2027, unter anderem zu Konsum und Literatur sowie zu Geschlechterstereotypen und Kleidungskonsum. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos. Die Reihe ist zudem offen für weitere Beiträge, Themenvorschläge sind willkommen.

Weitere Informationen, das Programm und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Konferenz: 20 Years of Gender in Sport – Progresses and Backlashes

14. – 16. Oktober 2026 | Institut für Sportwissenschaften, Universität Göttingen

Beim 15. Treffen der Transnational Working Group for the Study of Gender and Sport blicken Forschende auf zwanzig Jahre Geschlechterforschung im Sport zurück. In acht Panels geht es unter anderem um Sicherheit im Sport, historische Perspektiven, Repräsentation, Macht und Diskriminierung. Diskutiert werden Fortschritte ebenso wie Rückschläge und ambivalente Entwicklungen, etwa mit Blick auf LGBTIQ*-Erfahrungen, Trainer*innen, Medien und Jugendsport. Ausgerichtet wird die Konferenz von der Geschlechterforschung und der Sport- und Gesundheitssoziologie der Universität Göttingen. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Buchvorstellung: Machtvolle Zivilgesellschaft am Ende? Interdisziplinäre Perspektiven auf das Spannungsverhältnis von Demokratie und Geschlecht

22. Oktober 2026 | 18:00 – 20:00 Uhr | Humboldt-Universität zu Berlin, Hauptgebäude, Raum 2249a

Der neue Sammelband setzt sich interdisziplinär mit der Macht der Zivilgesellschaft und ihren aktuellen Herausforderungen auseinander und gibt Einblick in die feministische Zivilgesellschaftsforschung. Die Beiträge richten den Fokus auf gesellschaftspolitische Bereiche, in denen Spannungen zwischen autoritären Angriffen auf demokratische Geschlechterverhältnisse, neoliberalen Diversitätspolitiken und emanzipatorischen Bewegungen zutage treten. Bei der Buchpräsentation stellen die Herausgeberin

Gabriele Wilde und Autorinnen ihre Überlegungen zur Ausweitung demokratischer Kämpfe und zur Rückgewinnung gesellschaftlicher Handlungsmacht vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ringvorlesung „Sexualität und Soziale Arbeit“

ab 26. Oktober 2026 | 18:00 – 19:30 Uhr | Online

Die hochschulübergreifende Ringvorlesung ist eine Kooperation der sexualwissenschaftlichen Schwerpunkte von acht Hochschulen, darunter die Hochschule Merseburg und die Alice Salomon Hochschule Berlin. Zum Auftakt spricht Cindy Ballaschk über die Frage, wie sexuelle Bildung Heteronormativität reproduziert, und stellt dazu eine Analyse sexualpädagogischer Bildungsmaterialien und Lehrpraxisvor. Bis Februar 2027 folgen Vorträge unter anderem zu Scham und Verkörperung in der sexuellen Bildung, zu LSBTIQ* und Wohnungslosigkeit aus intersektionaler Perspektive sowie zu Klassismus in der Sexualpädagogik. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen und den Zugangslink finden Sie [hier](#).

Tagung: Transforming Cities – Geschlechterdimensionen im Blick der Stadt- und Mobilitätsforschung

27. – 28. Oktober 2026 | TU Braunschweig, Altgebäude | teilweise online

Die Tagung des GeDiMINT-Projekts beleuchtet Geschlechterdimensionen in Stadtplanung, Mobilität, Kreislaufwirtschaft und urbaner Produktion. Zum Auftakt erklären Referent*innen von DFG und EU, welche Anforderungen sie an die Berücksichtigung von Geschlechterdimensionen in Forschungsanträgen stellen, ergänzt durch einen Präsenz-Workshop. Die Keynote „Gender and transportation: key topics for research and policy“ hält Prof. Inés Sánchez de Madariaga (UNESCO Chair on Gender in Science, Technology and Innovation). Am zweiten Tag stehen Vorträge, Forschungsimpulse der TU Braunschweig und eine Podiumsdiskussion auf dem Programm. Keynote und Teile des zweiten Tages werden gestreamt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Ringvorlesung: Diskriminierungsformen an der Universität begegnen

28. Oktober 2026 – 20. Januar 2027 | mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr | Universität Münster, Hörsaal S2 und Livestream

Die Ringvorlesung der Universität Münster steht in diesem Wintersemester unter dem Thema „Antidiskurse: ihre diskriminierenden Wirkungen in Gesellschaft und Hochschule sowie Möglichkeiten eines kritischen Umgangs mit ihnen“. Veranstaltet wird sie von der Islamisch-Theologischen Fakultät gemeinsam mit den Fachbereichen 6, 8 und 9 sowie dem Büro für Gleichstellung. In wöchentlichen Vorträgen werden verschiedene Formen von Antidiskursen und ihre Folgen für Gesellschaft und Hochschule in den Blick genommen. Die Veranstaltungen finden vor Ort statt und werden zusätzlich per Livestream übertragen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vortragsreihe: KI und Geschlecht

ab 03. November 2026 | 16:15 – 17:45 Uhr | Universität Paderborn und hybrid

Technologie ist nicht neutral. Die Fachstelle GeFoWiss der Universität Paderborn organisiert im Wintersemester eine interdisziplinäre Vortragsreihe zum Verhältnis von künstlicher Intelligenz und Geschlecht mit Beiträgen aus Soziologie, Medienwissenschaften, Mathematik und Informatik. Den Auftakt macht Isabel Steinhardt, die Mensch-KI-Beziehungen aus figurationssoziologischer Perspektive betrachtet. Weitere Vorträge befassen sich unter anderem mit der Frage, ob KI männlich ist, mit Verzer-

rungen in Foundation Models sowie mit Deepfakes und digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt. Die Vorträge sind auch für externe Interessierte geöffnet, um Anmeldung unter gefowiss@upb.de wird gebeten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop: Wenn Wissenschaft angegriffen wird – Strategien gegen Hassrede und Anfeindungen

03. November 2026 | 10:00 – 15:00 Uhr | Leipzig

Anfeindungen gegen Wissenschaftler*innen und Forschungseinrichtungen nehmen zu. Der Workshop der Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen zeigt, wie man in der Wissenschaftskommunikation auf Angriffe reagieren, sich darauf vorbereiten und Unterstützung finden kann. Referent ist Matthias Fejes, Pressesprecher der TU Dresden und Mitbegründer von Scicomm-Support, der bundesweiten Anlaufstelle bei Angriffen und unsachlichen Konflikten in der Wissenschaftskommunikation. Praktische Übungen ergänzen den Input. Bitte bringen Sie einen eigenen Laptop mit.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Online-Workshop: Feministisch publizieren? Open Access in den Gender Studies zwischen Haltung und Machbarkeit

04. November 2026 | 10:00 – 11:30 Uhr | Online

Wer liest, wer wird zitiert, wer wird sichtbar? Der Fachinformationsdienst Gender und das Projekt open-access.network laden zu einem Workshop über Open Access in der Geschlechterforschung ein. Viele Fragen bleiben in der Praxis offen: Wer trägt die zum Teil hohen Kosten? Was zählt mehr, Open Access oder Impact? Was bedeutet das für die eigene Karriere und für die Beratung von Promovierenden? Dr. Kathrin Ganz (FID Gender) und Dr. Lorenz Weinberg (open-access.network) bieten Orientierungswissen und einen Raum zur gemeinsamen Reflexion. Eingeladen sind Forschende aller Karriere-stufen, Fachreferent*innen und alle Interessierten.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel. +49 391 67-58905

E-Mail: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Web: www.kgc-sachsen-anhalt.de



DFG-Infoveranstaltungen zur Chancengleichheit

04., 09. und 17. November 2026 | jeweils eine Stunde | Online

Das Team Chancengleichheit der Deutschen Forschungsgemeinschaft bietet im November drei kurze Online-Infoveranstaltungen an. Eingeladen sind Forschende aller Fachrichtungen sowie Wissenschaftsmanager*innen und Koordinator*innen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Einwahldaten stehen auf der Webseite der DFG.

04. November 2026, 12 Uhr	Pauschale für Chancengleichheitsmaßnahmen
09. November 2026, 11 Uhr	Relevanz von Geschlecht und Diversität im Forschungsvorhaben
17. November 2026, 12 Uhr	Familienzeit, Budget für Sprecher*innen und Familienzuschlag

Weitere Informationen und die Einwahldaten finden Sie [hier](#).

Fachtag: „Wir behandeln das“ – Diskriminierung im Gesundheitswesen ansprechen und handeln

05. November 2026 | 13:00 – 17:30 Uhr | Leipziger KUBUS, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Diskriminierung im Gesundheitswesen ist kein Randphänomen. Sie findet bei der Aufnahme von Patient*innen, im Praxisalltag, bei Diagnosen und Behandlungsverläufen statt. Der Fachtag des Netzwerks für Antidiskriminierungskultur in Sachsen (nadis), unter anderem in Kooperation mit dem Genderkompetenzzentrum Sachsen, möchte Barrieren in der Versorgung benennen, Diskriminierungsmechanismen analysieren und konkrete Handlungsoptionen für die eigene Praxis entwickeln. Fachvorträge, eine Podiumsdiskussion und praxisnahe Workshops greifen unter anderem rassismuskritische, queersensible und intersektionale Ansätze auf. Eingeladen sind Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, Zivilgesellschaft und Interessierte.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Online-Symposium: Gender Studies trifft Jineoloji IV – Frieden feministisch neu denken

06. November 2026 | 11:30 – 18:30 Uhr | Online | Anmeldung bis 31. Oktober

Das Symposium bringt feministische Friedenskonzepte mit Perspektiven der Jineoloji zusammen. Frieden wird dabei als umfassender gesellschaftlicher Prozess verstanden, der untrennbar mit Demokratisierung, Geschlechtergerechtigkeit und epistemischer Gerechtigkeit verbunden ist. In drei Panels geht es unter anderem um Friedenstheorie, Übergangsgerechtigkeit aus feministischer Perspektive und die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen. Veranstaltet wird die Tagung vom Netzwerk kurdischer Akademiker*innen (Kurd-Akad) in Kooperation mit mehreren Hochschulen. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an info@kurd-akad.com, den Zoom-Link erhalten Sie nach Anmeldeabschluss.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Online-Workshop: Wie können wir eine „Caring Institution“ werden?

09. November 2026 | 09:00 – 12:00 Uhr | Online

Eltern und andere Menschen mit Care-Aufgaben sind im Wissenschaftssystem noch immer benachteiligt, besonders Wissenschaftlerinnen mit Kindern. Der Workshop des Netzwerks Mutterschaft und Wissenschaft in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen stellt den aktuellen Stand zur Vereinbarkeit in der Wissenschaft vor und erarbeitet gemeinsam mit den Teilnehmenden Maßnahmen für sorgerefreundliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Good-Practice-Beispiele und Raum für Vernetzung runden das Programm ab. Der Workshop richtet sich an Leitungen, Gleichstellungsbeauftragte, Personalverantwortliche und Familienservices.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

CALLS

Call for Papers: Gender, Peace and Resistance

Einreichung bis 09. Oktober 2026 | Sonderausgabe Journal of Pacifism and Nonviolence

Für eine Sonderausgabe des Journal of Pacifism and Nonviolence werden Beiträge gesucht, die untersuchen, wie Geschlecht das Denken, Organisieren und Leben von Widerstand, Frieden und (Nicht-)Gewalt prägt. Willkommen sind Arbeiten an der Schnittstelle von feministischer Theorie und Widerstandsforschung, zu Geschlechterdimensionen in der Friedens- und Konfliktforschung, zu alltäglichem und kreativem Widerstand sowie zu Intersektionalität und Gewaltfreiheit. Abstracts mit 250 bis 300 Wörtern und eine Kurzbiografie gehen per E-Mail an die Herausgeberinnen. Wer die Frist nicht schafft, kann sich laut Call trotzdem gern melden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines

Einreichung bis 15. Oktober 2026 | Konferenz am 20. – 22. Mai 2027 | University of Music and Performing Arts Graz

Für die internationale Konferenz „Music, Gender, Climate, and the Natural World: Approaches Across Disciplines“ werden Beiträge an der Schnittstelle von Musik, Gender, Klima und Natur gesucht. Willkommen sind Einreichungen aus unterschiedlichen Disziplinen, die sich unter anderem mit Ecomusicology, Ecofeminism, posthumanem Feminismus sowie den Beziehungen zwischen Musik, Klang, Geschlecht und Natur auseinandersetzen. Ziel der Konferenz ist es, Perspektiven aus Musik-, Gender- und Umweltforschung zusammenzuführen und neue Ansätze für künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzungen zu entwickeln.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call: Women* in Science – Wir suchen deine Abschlussarbeit!

Viele gesellschaftsrelevante, spannende Forschungsarbeiten verschwinden nach einmaligem Vorstellen in einer Schublade – das finden wir äußerst schade!

Women* in Science ist eine Vortragsreihe, die Studierenden und Absolvent*innen ermöglicht, ihre Abschlussarbeiten in ungezwungener Atmosphäre einem Publikum außerhalb der Universität zu präsentieren.

Wenn ihr das schon immer einmal ausprobieren wolltet, ist das eure Chance!

Meldet euch bei Interesse bitte unter: a.tarhan@frauenkultur-leipzig.de



**Prinzipiell dürfen alle Personen ihre Arbeiten vorstellen. Die Vorträge von Cis-Männern müssen thematisch feministisch / „frauenrelevant“ / queerinklusiv ausgerichtet sein.*

Call for Abstracts: „Family and Changing Gender Roles“

Einreichung bis 18. Oktober 2026 | Konferenz am 30. November 2026 | Online

Das International Social Survey Programme (ISSP) lädt zur 5. Nutzerkonferenz ein. Im Fokus stehen Forschungsergebnisse zu Familienleben, Geschlechternormen, Hausarbeit und der Work-Family-Balance im internationalen Vergleich. Der Call richtet sich an Forschende aus Soziologie, Demografie und Gender Studies. Besonders willkommen sind Beiträge, die auf ISSP-Daten basieren und länderübergreifende oder längsschnittliche Perspektiven auf soziale Transformationen einnehmen. Abstracts im Umfang von maximal 500 Wörtern können per E-Mail eingereicht werden.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).

Call for Papers: „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“

Einreichung bis 18. Oktober 2026 | Sonderheft der Zeitschrift GENDER

Die Zeitschrift GENDER lädt zu Beiträgen für das Sonderheft „Kämpfe um Demokratie – Geschlechterforschung als Demokratieforschung“ ein. Gesucht werden theoretische und empirische Beiträge, die aktuelle Krisen und Auseinandersetzungen um Demokratie aus (intersektional) geschlechterforschender Perspektive untersuchen. Mögliche Themen sind unter anderem antifeministische und antidemokratische Dynamiken, Geschlechter- und Sexualpolitiken, demokratische Teilhabe, feministische und queere Praxen sowie Fragen nach Gleichheit, sozialen Rechten und gesellschaftlicher Transformation.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Abstracts: WHO CARES? Musik und Elternschaft im Kontext institutioneller und gesellschaftlicher Verantwortung

Einreichung bis 30. Oktober 2026 | Tagung am 09. – 10. Juni 2027 | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Die Tagung fragt nach Elternschaft und Care-Arbeit in Musikausbildung und Musikberufen. Gesucht werden Beiträge zu Erfahrungen von Eltern in unterschiedlichen musikalischen Kontexten, zur Vereinbarkeit von Musikkarriere und Familie, zu strukturellen Ungleichheiten und vielfältigen Familienformen sowie zur Verantwortung von Institutionen für sorgesensible Strukturen. Neben klassischen Vorträgen sind auch Lecture-Performances, Panels, Workshops und künstlerische Beiträge willkommen. Abstracts mit maximal 300 Wörtern und eine Kurzbiografie können per E-Mail eingereicht werden. Die Tagungssprache ist Deutsch.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).



Call for Papers: A „postfeminist sensibility“ 20 years on: Examining transformations in contemporary media cultures

Einreichung bis 30. Oktober 2026 | Sonderheft des European Journal of Cultural Studies

Zwanzig Jahre nach Rosalind Gills einflussreichem Aufsatz zur postfeministischen Medienkultur fragt ein Sonderheft des European Journal of Cultural Studies, wie postfeministische Vokabulare heute in digitalen und populären Medienkulturen weltweit artikuliert werden und ob das Konzept analytisch noch trägt. Themen sind unter anderem Popfeminismus, Plattformen, Algorithmen und KI, transnationaler Postfeminismus, Antifeminismus und die Manosphere. Eingereicht werden können Abstracts für Forschungsartikel, kürzere Beiträge und Rezensionen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Women's/Gender Studies and Contemporary Threats to Academic Cultures

Einreichung bis 01. November 2026 | Sonderheft des European Journal of Women's Studies

Für ein Sonderheft des European Journal of Women's Studies werden Beiträge zu den Auswirkungen antifeministischer, autoritärer und rechtspopulistischer Entwicklungen auf Women's und Gender Studies gesucht. Im Fokus stehen internationale Perspektiven auf den Wandel akademischer Kulturen, wissenschaftlicher Praxis, Lehre und Hochschulpolitik sowie die damit verbundenen politischen, epistemologischen und ethischen Fragestellungen.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Abstracts: Sexual and Reproductive Rights and Politics in Contemporary Times: Contestations and Assertions

Einreichung bis 15. November 2026 | Sammelband

Der geplante Sammelband untersucht, wie sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte in aktuellen politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen verhandelt werden. Er geht dabei über klassische Public-Health-Ansätze hinaus und nimmt „Sexual and Reproductive Politics“ aus soziologischer und interdisziplinärer Perspektive in den Blick. Gefragt wird unter anderem, wie Krisen wie Kriege, Flucht, Klimawandel, autoritäre Regime und Desinformation reproduktive Rechte beeinflussen und wie soziale Bewegungen und marginalisierte Gemeinschaften reproduktive Praxis neu gestalten.

Den Call for Abstracts finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Transitions: Examining Changing Regimes of Sexuality in Post-Soviet Muslim Republics

Einreichung bis 01. Dezember 2026 | Sonderheft der Zeitschrift Sexualities

Das Sonderheft der Zeitschrift Sexualities widmet sich dem Wandel von Geschlechter- und Sexualitätsnormen in Zentralasien und im Kaukasus. Gesucht werden Beiträge unter anderem zu Akteur*innen, die Diskurse über Geschlecht und Sexualität prägen, zur Rolle religiöser Akteur*innen, zum Fortbestehen sowjetischer Geschlechternormen sowie zum Einfluss externer Mächte. Abstracts mit maximal 500 Wörtern und eine kurze Biografie können per E-Mail an Prof. Dr. Timothy Nunan (Universität Regensburg) gesendet werden.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).



Call for Papers: Gendered Practices at Work: (Un)intended Consequences Across Organizations and Markets

Einreichung bis 31. Januar 2027 | Sonderausgabe „Gender, Work & Organization“

Die Zeitschrift „Gender, Work & Organization“ plant eine Sonderausgabe zu vergeschlechtlichten Praktiken in Organisationen. Untersucht werden (un-)beabsichtigte Folgen von Gleichstellungsinitiativen und deren Einbettung in Machtstrukturen. Der Call regt dazu an, über gängige Lösungsansätze hinauszudenken und die Reproduktion von Ungleichheit unter dem Deckmantel der Neutralität zu analysieren. Willkommen sind konzeptionelle, empirische und methodische Beiträge mit intersektionalem Fokus.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: The Entangled Histories of Violence and Sex Education

Einreichung bis 01. Februar 2027 | Sonderheft der Zeitschrift Sex Education

Das Sonderheft untersucht das Verhältnis zwischen Geschichte und Geschichtsschreibung der Sexualerziehung und Praktiken der Gewalt, etwa im Kontext von Kolonialismus, Sklaverei, Faschismus und Autoritarismus. Gefragt wird, wie Sexualerziehung in formalen, informellen und non-formalen Kontexten als Instrument biopolitischer Regulierung wirkte. Besonders willkommen sind trans*, queer-feministische, indigene, postkoloniale, dekoloniale und Disability-Studies-Perspektiven. Abstracts umfassen 250 bis 300 Wörter.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Gender and Nation

Einreichung bis 09. April 2027 | Sonderausgabe Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy

Für eine Sonderausgabe der Fachzeitschrift Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy werden Beiträge zum Thema „Gender and Nation“ gesucht. Im Fokus stehen feministisch-philosophische Auseinandersetzungen mit dem Zusammenspiel von Geschlecht und Nation, insbesondere im Kontext von Nationalismus, Staatsbürgerschaft, Zugehörigkeit, Anti-Gender-Bewegungen sowie intersektionalen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Willkommen sind Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und theoretischen Perspektiven, darunter queere, postkoloniale, dekoloniale, Black Feminist, Disability- und Critical Race Studies.

Den Call for Papers finden Sie [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Förderung „MINT-Bildung“

Fortlaufende Bewerbung

Die Stadt Magdeburg fördert MINT-Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit bis zu 1.000 Euro pro Projekt. Besonders unterstützt werden Vorhaben, die Mädchen und andere in MINT unterrepräsentierte Zielgruppen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern, Chancengleichheit stärken und innovative Bildungsangebote entwickeln. Anträge sollten spätestens sechs Wochen vor Projektbeginn gestellt werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).



Essaypreis für Alleinerziehende in der deutschen Wissenschaft

Einsendeschluss: 18. Oktober 2026

Das „Netzwerk Alleinerziehende in der deutschen Wissenschaft“ lobt zum ersten Mal einen Essaypreis aus. Alleinerziehende aus allen Bereichen der Wissenschaft, von Studierenden bis zu Professor*innen und Personen in akademischen Leitungspositionen, sind eingeladen, ihre Geschichten zu teilen. Gefragt sind Essays von sieben bis zehn Seiten auf Deutsch oder Englisch. Die drei besten Beiträge werden mit 1.000, 600 und 400 Euro ausgezeichnet. Unterstützt wird die Initiative vom Diversity-Fonds der FU Berlin und der Berlin University Alliance.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und den Aktivitäten des Netzwerks finden Sie [hier](#).

CNV-Stipendien 2027 für Wissenschaftlerinnen mit Kindern

Bewerbungsschluss: 30. November 2026

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung unterstützt Doktorandinnen ab dem zweiten Jahr und Postdoktorandinnen mit Kindern, die in den experimentellen Naturwissenschaften oder der medizinischen Grundlagenforschung an einer Einrichtung in Deutschland arbeiten. Mit 500 Euro im Monat können die Stipendiatinnen zusätzliche Kinderbetreuung oder Hilfe im Haushalt finanzieren und so mehr Zeit für ihre wissenschaftliche Arbeit gewinnen. Die Förderung läuft zunächst ein Jahr und kann um bis zu ein weiteres Jahr verlängert werden.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Aigner-Rollett-Gastprofessur für Geschlechterforschung | Universität Graz

Bewerbungsfrist: 07. Oktober 2026 | Graz | Wintersemester 2027/28

Die Universität Graz sucht für das Institut für Germanistik eine Gastprofessur für literatur- und kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung. Im Wintersemester 2027/28 liegt der thematische Schwerpunkt auf „Posthumanismus und Geschlecht“ mit Bezügen zum Kritischen Posthumanismus und/oder zur Anthropozänforschung. Die Gastprofessur umfasst sechs Semesterwochenstunden Lehre im Bereich Geschlechterstudien sowie die Mitarbeit in den Doktoratsprogrammen „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ und „Transformationen des Humanen“.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Projektleitung Mentoring MINT | Technische Hochschule Bingen

Bewerbungsfrist: 09. Oktober 2026 | Teilzeit 50 % | bis EG 13 TV-L | befristet bis 31.12.2027

Die TH Bingen sucht eine Projektleitung für das Ada-Lovelace-Projekt. Zu den Aufgaben gehören die operative Leitung und Umsetzung des Projekts, die Gewinnung und Betreuung studentischer Mentorinnen, der Aufbau regionaler Schul- und Kooperationsnetzwerke, die Konzeption von MINT-Workshops sowie Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Sachbearbeitung für den Bereich Leitungsstab, Gremien und Vernetzung | Bundesstiftung Gleichstellung | Berlin

Bewerbungsfrist: 10. Oktober 2026 | Teilzeit 50 % | EG 11 TVöD | befristet bis 30.06.2027



Die Bundesstiftung Gleichstellung sucht Unterstützung für die Organisation von Gremiensitzungen und Veranstaltungen, das Monitoring gleichstellungspolitischer Entwicklungen, Recherchen und Wissensmanagement. Vorausgesetzt werden ein Hochschulabschluss oder gleichwertige Erfahrung, mehrjährige Berufserfahrung im politischen oder parlamentarischen Umfeld sowie Kenntnisse in der Gleichstellungspolitik.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Referent*in für chancengerechte Gremienbeteiligung | Universität Göttingen

Bewerbungsfrist: 11. Oktober 2026 | 50 %, nach zwei Jahren 20 % | EG 13 TV-L | befristet bis 30.09.2030

Die Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen sucht eine Person, die Maßnahmen für eine chancengerechte Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen in Gremien aufbaut. Dazu gehören die Konzeption und Umsetzung eines Anreizsystems sowie Sensibilisierungsmaßnahmen. Erwartet werden ein Masterabschluss, mehrjährige Erfahrung in der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen und Kenntnisse der Gremienstrukturen.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Wissenschaftliche*r Mitarbeitende*r als Elternzeitvertretung für den Bereich Wissen, Beratung, Innovation | Bundesstiftung Gleichstellung | Berlin

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2026 | 100 % (mind. 80 % möglich) | EG 13 TVöD | befristet bis 31.03.2027

Gesucht wird eine Elternzeitvertretung für die wissenschaftliche Arbeit zu Gleichstellungsthemen. Zu den Aufgaben gehören die Erhebung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, Recherchen und Publikationen, die Organisation von Veranstaltungen sowie das Management von Forschungsprojekten. Erwartet werden ein Masterabschluss etwa in Soziologie, Politik- oder Wirtschaftswissenschaften und ausgewiesene Expertise in der Gleichstellungsforschung.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie [hier](#).

NEUES AUS HOCHSCHULE, POLITIK, MEDIEN

Interviews gesucht: Studie ReproQueer zu Kinderwunsch und Familiengründung queerer Personen in Sachsen-Anhalt

Die Studie ReproQueer an der Hochschule Merseburg unter Leitung von Prof. Dr. Maika Böhm untersucht Erfahrungen queerer Menschen mit Kinderwunsch und Familiengründung in Sachsen-Anhalt. Gesucht werden Personen ab 18 Jahren, die sich als queer beschreiben und/oder lesbisch, schwul, bi, trans, inter* oder nicht-binär sind, sich in den letzten zehn Jahren mit Familiengründung beschäftigt und mindestens einmal ein Versorgungsangebot in Sachsen-Anhalt genutzt haben. Aktuell freut sich das Team besonders über intergeschlechtliche, trans maskuline, nicht-binäre und schwule Personen. Die Interviews dauern 60 bis 90 Minuten und finden telefonisch, online oder vor Ort statt. Als Dank gibt es einen Gutschein über 20 Euro. Kontakt: reproqueer@hs-merseburg.de.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie [hier](#).

SIGIS-Studie: Geschlechtergerechtigkeit hängt an Arbeits- und Organisationskultur

Die Ende September veröffentlichte SIGIS-Studie hat intersektionale Geschlechterungleichheiten an acht technischen und naturwissenschaftlichen Universitäten untersucht. Ein Ergebnis: Geschlechtergerechtigkeit lässt sich nicht allein an Frauenanteilen ablesen, Arbeitsbedingungen und



Organisationskultur spielen eine große Rolle. Ein Drittel der über 5.400 Befragten hat im vergangenen Jahr Diskriminierung erlebt, unter nicht-binären Personen die Hälfte, unter Frauen 40 Prozent. Frauen und nicht-binäre Personen fühlen sich zudem weniger anerkannt und unterstützt als Männer. Juniorprofessor*innen stehen durch entgrenzte Arbeit und Sorgeverantwortung besonders unter Druck.

Weitere Informationen und den Bericht finden Sie [hier](#).

CEWS/journal 2026/03 erschienen

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) hat die dritte Ausgabe seines Journals in diesem Jahr veröffentlicht. Es bündelt aktuelle Entwicklungen zu Gleichstellung in Wissenschaft und Hochschulen, unter anderem zu rechtlichen Rahmenbedingungen, institutionellen Strategien, Diskriminierung und Antifeminismus. Der Fokusbeitrag untersucht, wie Hochschul- und Gleichstellungsgesetze die Stellung von Gleichstellungsbeauftragten regeln, und kommt zu dem Schluss, dass unverbindliche Regelungen zwangsläufig zu hochschulinternen Aushandlungsprozessen führen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Landesfrauenräte veröffentlichen gemeinsame Erklärung nach der Landtagswahl

Nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt vom 6. September 2026 hat die Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR), der bundesweite Zusammenschluss aller Landesfrauenräte, eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht. Darin bezeichnet sie das Wahlergebnis als „Alarmsignal“ und betont, dass die Entwicklung nicht nur ostdeutsche Länder betreffe. Die KLFR fordert, zivilgesellschaftliche Strukturen konsequent zu schützen, Gleichstellungsinstitutionen finanziell und strukturell zu stärken und sich auf allen politischen Ebenen klar gegen Antifeminismus zu positionieren. Zugleich erklärt sie sich mit allen Landesfrauenräten solidarisch.

Die Erklärung finden Sie [hier](#).

Spendenaufruf: Frauen- und Kinderschutzhaus Salzwedel

Das Frauen- und Kinderschutzhaus in Salzwedel kann wegen Mängeln im Brandschutz derzeit keine Kinder aufnehmen. Damit fehlt gewaltbetroffenen Müttern mit Kindern in der Region ein wichtiger Schutzort. Mit Spenden sollen die Fluchtwege und Brandschutzauflagen so umgesetzt werden, dass auch kleine Kinder im Notfall schnell in Sicherheit gebracht werden können.

Weitere Informationen zum Spendenaufruf finden Sie [hier](#).

Teilnehmende gesucht: Studie zu Lebensrealitäten Alleinerziehender

Für eine Masterarbeit an der Fachhochschule Potsdam werden Alleinerziehende gesucht, die von ihrem Alltag und ihren Herausforderungen erzählen möchten, egal ob sie auf dem Land oder in der Stadt leben. Die Befragung findet online statt, ist freiwillig und anonym. Antworten können schriftlich oder per Sprachnachricht gegeben werden. Unter allen Teilnehmenden werden 100 Euro verlost.

Weitere Informationen und den Link zur Befragung finden Sie [hier](#).

NEUERSCHEINUNGEN

Gabriele Wilde (Hrsg.) 2026

Machtvolle Zivilgesellschaft am Ende?

Interdisziplinäre Perspektiven auf das Spannungsverhältnis von Demokratie und Geschlecht

Weitere Details finden Sie [hier](#).



Tanja Kubes 2026

Code und Care.

Mit Feministischer KI die Welt gerechter gestalten

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Anna Hartmann, Thomas Viola Rieske (Hrsg.) 2026

Pädagogische Professionen, Professionalität und Professionalisierung.

Geschlechtertheoretische Analysen

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Andrea Günter 2026

Wider den Backlash.

Die Elemente des Politischen neu bestimmen (erscheint im November)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Mael Boenig 2026

Selbstwirksam leben.

Gesundheitsentwürfe trans und nichtbinärer Menschen (erscheint im November)

Weitere Details finden Sie [hier](#).

Haben Sie eigene Ausschreibungen, Angebote oder Veranstaltungshinweise?

Diese können Sie gerne [per E-Mail](#) an uns senden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:
Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*